

Auch zu den musikalischen Aufführungen hatten im Namen der Kantorei Einladungen zu geschehen. In welcher Weise, lernen wir aus einer *Invitatio ad Pastorem ad Convivium Musicum* und aus einer weniger eleganten deutschen Formel, die an den Bürgermeister (oder Stadtrichter) gerichtet ist, kennen.

Besonders charakteristisch aber ist schliesslich ein Gesuch, in welchem bei dem Ortspfarrer unter Ueberreichung eines Gedichtes um Gewährung von Ferien für die Nachmittage der Hundstage gebeten wird.

Ad Pastorem pro impetrandis feriis canicularibus. Admodum Reverende, Amplissime atque Praecellentissime Domine M. Pastor Scholaeque nostrae Inspector Vigilantissime, Fautor et Promotor omni observantiae cultu honorande. Reverendae Tuae Dignitati offero hoc quaecunque carmen, pro impetrandis feriis canicularibus scriptum, quod, ut aequi bonique Reverenda Tua Dignitas consulat, nobisque horis pomeridianis vacationem a studiis per dies caniculares pro more et consuetudine haud gravatim concedat, nomine totius coetus Scholastici majorem in modum rogo. —

Die ferneren Erwähnungen nun, welche das Gymnasium zu Freiberg betreffen, sind wohl umsomehr von Interesse, als erst kürzlich Oberlehrer Dr. Paul Süss³⁾ durch seine Geschichte der genannten alten sächsischen Gelehrtschule (als Gymnasium gegründet 1537, unter dem Namen Gymnasium Albertinum seit 1875) die Aufmerksamkeit auf das Unterrichtswesen in derselben gelenkt hat; zu den meist aus städtischen und Ephoralakten gesammelten Nachrichten gewähren die nachfolgenden Mittheilungen einen ergänzenden Beitrag.

Am 11. Juli 1688⁴⁾ war Christoph am Ende in die Sekunda des Freiburger Gymnasiums eingetreten. Nächst dem Rektor Mag. Justus Gottfried Rabener hörte er hier die Lectiones des Tertius Christian Fritzsche, sowie des Konrektors Mag. Tobias Liebe und nachdem letzterer an Stelle des 1691 nach Meissen berufenen Rabener Rektor geworden war, auch die des Tertius Israel Beger. In Musicis unterrichtete ihn der Kantor Joachim Ernst Spahn, und er ward Adjunctus des Praefecti im zweiten Chore.

Was in diesen öffentlichen Lehrstunden getrieben

³⁾ Paul Süss, Geschichte des Gymnasiums zu Freiberg (Gymnasium Albertinum) I. und II. Theil; in den Programmen des genannten Gymnasiums von 1876 und 1877.

⁴⁾ Der Rektor M. Joh. Gottl. Biedermann giebt in seiner Commentatio I, qua memorias discipulorum extraneorum in Schola Fribergensi versatorum etc., (Programm 1737) den 11. Juni 1689 an.